

Rezensionen

Ali Dashti: 23 Jahre

Eine genaue Untersuchung der gesellschaftlichen und historischen Gegebenheiten der damaligen arabischen Welt lässt uns nicht nur die Entwicklung des Islam, seine Gebote und Gesetze besser verstehen, sondern macht auch die Unterscheidung zwischen dem *Propheten* Muhammad der ersten 13 Jahre in Mekka und dem *Gesetzgeber und Staatsgründer* Muhammad der folgenden 10 Jahre in Medina plausibel. Aus dieser Unterscheidung lassen sich auch mühelos die vielen widersprüchlichen Aussagen im Koran erklären. (...) steht Dashti in eine Reihe mit den Religionskritikern der europäischen Aufklärung.

Sibylle Weicker in Widerspruch 45

Dashti besitzt profunde Kenntnisse. Doch vor allem versteht er es, zu plaudern und zu erzählen, und er zeigt sich als gewiefter Dialektiker, der etwa im Unterschied zu Lobhudeleien der Islamwissenschaft unbefangenen die zahlreichen Widersprüche aufspießt. Zur ersten Orientierung in den Fragen von islamischer Theologie, Exegese und Frühgeschichte ist das Buch gut geeignet – vielleicht sogar besser als systematische Darstellungen. Zudem macht Dashti eine Traditionslinie vorstellig, die angesichts der Dominanz des fundamentalistischen und strenggläubigen Islams heute kaum noch zur Kenntnis genommen wird.

Erwachsenenbildung 1/2002

Dashti rührt an Tabus, weist lexikalische Ungenauigkeiten im Koran nach – was in den Augen der Orthodoxen ein Sakrileg ist ... und lobt Ignaz Goldziher (1850-1921), den Begründer der modernen westlichen Islamforschung, die von vielen Muslimen als Instrument der Propaganda gegen den Islam missverstanden wird. Das Buch ist ein wichtiges Zeugnis eines kritischen Iraners.

Heribert Busse in Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 11/2000

Das vorliegende Buch zeugt von guter Kenntnis der westlichen islamkundlichen Literatur und einer weit darüber hinausgehenden kritischen Betrachtung der Verkündigung Muhammads. (...) Diese wenigen Beispiele zeigen, daß sich die Lektüre des Buches lohnt, weil hier eine religionskritische Würdigung aus dem Munde eines Muslim vorgebracht wird, die man unter Muslimen kaum vermutet.

Peter Antes in Orient 40 (1999)

Es gibt Bücher, die befestigen Vorurteile; und es gibt solche, die räumen nicht nur mit diesen, sondern auch mit gutgemeinten Wunschbildern und Trugschlüssen auf. So auch das 380 starke *23 Jahre. Die Karriere des Propheten Muhammad* (...) Als alleiniges Grundlagenwerk zum Islam ist *23 Jahre* nicht geeignet. Zu einem tieferen Verständnis des Islam kann das Buch durch seine kritische, aber nicht rassistische Herangehensweise sehr gut beitragen; dies gilt auch für die Leser/innen, die die oben genannten Kritikpunkte an Dashti nachvollziehen können.

Martin M. Krug in Neue Hanauer Zeitung, Frühjahr 1998

Auch für Leser, die sich nicht intensiv mit dem Islam befaßt haben, ist das Werk eine gut verständliche und spannende Lektüre. Es beginnt mit der Geburt des Propheten im Jahre 570 und schildert sein Leben und die Geschichte des Islams nach seinem Tod. Als Quellen zieht Dashti den Koran, dessen Kommentatoren, die Sunna (Berichte und Erzählungen über Mohammed) und Historiker heran. Intensiv befaßt er sich mit der gewaltsamen Ausbreitung des Islams auf der arabischen Halbinsel und der wachsenden Intoleranz ge-

genüber Andersgläubigen. Die Geschichte des Islams nennt der Autor „nichts außer einer Aufeinanderfolge von Machtkämpfen. Die Religion Islam wird nur als Mittel behandelt, und nicht als Zweck“.

Ayala Goldmann für dpa, 17.11.1997

Der Autor von *23 Jahre. Die Karriere des Propheten Muhammad*, einer kritischen Biographie des Religionsbegründers, muß als profunder Kenner der Materie gewertet werden, da er selbst lange Jahre an den schiitischen Hochschulen von Kerbala und Nadshaf islamische Theologie, Geschichte und Rechtswissenschaft studierte. In dem vorliegenden Buch werden deshalb ausschließlich authentische, islamische Quellen genutzt, die umso zuverlässiger sind, da bei Muhammad – im Gegensatz zu Moses und Jesus etwa, die von einer „Dunstwolke von Volksmythen“ überdeckt sind – hunderte von eher unverzerrten und wahrheitsgetreuen Berichten über Leben und Werk des Propheten überliefert sind.

grengespoun, 17.10.1997